Geneickener feiern Tuckelfest

Die Bürgerinitiative des Stadtteils hat in den vergangenen Jahren viel **erreicht**. Um zu zeigen, dass die Geneicker aber nicht nur **Verbesserungsvorschläge** machen, sondern auch feiern können, luden sie zum Tuckelfest.

VON CHRISTIAN LINGEN

GENEICKEN Seit fünf Jahren engagiert sich die Bürgerinitiative Geneicken für die Verkehrsberuhigung in ihrem Stadtteil und Bonnenbroich. In dieser Zeit haben die Mitglieder der Initiative bereits viel erreicht. Die Politik hat in den vergangenen Jahren viele Vorschläge aufgenommen und umgesetzt. Um zu zeigen, dass die Geneickener „nicht nur meckern können", wie Wolfgang Dammers sagt, veranstaltet die Bürgerinitiative alle zwei Jahre das „Jeneecker Tuckelfest". Tuckeln meint dabei langsames Fahren. „Wir möchten den Heimatbegriff ausleben", sagt Dammers.

Organisator Wolfgang **Dammers** (hinten) freut sich über das Interesse der Besucher am Tuckelfest. Auch Kunst stand auf dem Programm. RP-FOTO: DETLEF ILGNER

„Wir haben einen richtigen Lehrplan, bei uns lernen Menschen"

„Diese Bürgerinitiative war eine der ersten, die sich gehalten hat und wirklich etwas erreicht hat", lobte Karl Sasserath in einer seiner letzten Amtsihandlungen als Bezirksvorsteher Rheydt-Mitte. „Viele Initiativen wie die der Friedrich-Ebert-Straße haben durch die Geneickener Mut bekommen und haben viele Ideen entwickelt", sagte Sasserath. Bislang haben die Anwohner die Einrichtung mehrerer Tempo-30-Zonen und die Sperrung der Geneickener/Dohler Straße für Lkw über 7,5 Tonnen erreicht. Außerdem wurden neue Parkräume geschaffen und Gehwege verbreitert. Die Beruhigung der Dohler Straße ist mittlerweile beschlossen. Im Herbst soll die Geneickener Straße bepflanzt werden und im nächsten Frühjahr die Dohler Straße. Für die Zukunft fordert die Bürgerinitiative eine rasche Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes.

Über all das informierten die Mitglieder der Bürgerinitiative beim Tuckelfest auf dem Maarplatz. Außerdem soll so die Nachbarschaft gestärkt werden. „Wir haben Kuchen gebacken und viele Aktionen für die Kinder organisiert", erzählte Katharina Henrici. Besonders freuten sich die Kinder natürlich über das Gratiseis. Der Förderverein des Adam-Romboy-Seniorenzentrums verkaufte Bücher und die Kunstakademie Schlossstraße zeigte, was man dort alles lernen kann.

„Wir haben einen richtigen Lehrplan. Bei uns lernen Menschen zwischen sieben und 70 Jahren Malen", warb Lisa von Kannen für die Kunstakademie. Live-Musik gab es außerdem von den Bands „Big Band Kempen" und „Happy Musik Sound".

INFO

Tuckelfest-Ursprung

Als die **Geneickener Straße** zur **Tempo 30 Zone** erklärt wurde, sagte eine alte Bäuerin: „Da dürfen die Autos bloß noch tuckele." Man darf also spekulieren, was für ein Fest gefeiert wird, wenn die Straße ganz verkehrsberuhigt ist.